

# General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen



Verlagsgebäude: Gr. Ulrichstraße 16, Ecke Tuchstraße 12 bis 14 bzw. Silbergasse 1. Eingang für Verlag, Redaktion und Anzeigenannahme: Gr. Ulrichstraße 16. Fernsprech-Zammelnnummer 7981. Haupttitel: Obere Leipzigerstraße 34 (Tel. Nr. 7981) und Burgstraße 7 in Giechelsheim (Tel. 1405). Verantwortlich für die Redaktion Hermann Grundes in Halle.

Nummer 139

Halle, Mittwoch den 23. Mai

1917

## Blutige Schlappe der Franzosen.

### Der Bericht der Obersten Heeresleitung.

(S. 1. u.) Grotes Quartier, 23. Mai. **Westlicher Kriegsausflug:** Deresrange Kruppin. Bei Sullna und Bullcourt wurden mehrere wichtige Vorstöße, die durch starkes Feuer vorbereitet waren, abgewiesen. **Deeresrange Kruppin:** An der Mäse- und Champagne-Front hielt sich

bermüht die Kampftätigkeit der Artillerie in mäßigen Grenzen. **Nachmittags** gegen nach pöhliger Feuerzerstörung von der Ostseite von Bistitz bis zum Walde von La Rille-ang-Bois starke französische Angriffe ein, die bis zum Abend mit großer Hartnäckigkeit wiederholt wurden. **Im frühen Nachmittage** und durch fröhliche Gegenstöße hielten britische, hannoversche, niederländische und polen Regimenter ihre Stellungen gegen mehrfachen

Ansturm und warfen den Feind zurück; erbrütete Bombgranatentwürfe in einzelnen Grabenstücken bewarfen nachts an. **Dem weichenen Feinde** fielen unter Feuer erhebliche Verluste an. **Die Franzosen** haben durch das Scheitern ihres Angriffs eine blutige Schlappe erlitten. **Deeresrange Herran Albrecht.** An der Ostpranger Front und im Sundau wurden feindliche Erkundungsabteilungen betriebe.

### Westlicher Kriegsausflug:

Mit fröhlichem Mörserfeuer beantworteten wir das in mehreren Abschnitten anlebende Feuer der russischen Artillerie. **An der mazedonische Front:** war bei Sturm und Regen die Gefechtsintensität gering. **Der Erste Generalquartiermeister:** Subenborff.

### Die erste parlamentarische Studientour.

Berlin, 23. Mai. Die erste parlamentarische Studientour ist in allerhöchster Zeit fastig. Zehn Reichstagsabgeordnete, Angehörige aller Fraktionen, werden daran teilnehmen und ganz Deutschland bereisen, um sich in erster Linie über die Reichsfinanz zu unterrichten, über die Maßnahmen der notwendigen Maßnahmen usw. Die erste Reise wird eine Woche dauern. Eine zweite Reise wird später erfolgen. (West. Bl.)

### Die deutsche Antwort korrekt.

Paris, 23. Mai. „Avas“ meldet aus Paris: Einer Nachdrucker Meldung zufolge glaubt man dort zu wissen, daß der Ministerpräsident Garcia Prieto die Frage der Torpedierung des Dampfers „Barra“ vor die Cortes bringen werde, falls die Antwort Deutschlands auf die spanische Note nicht befriedigend ausfallen sollte. Derselben Quelle zufolge hat Deutschland auf die spanische Note über die Verletzung der Territorialgewässer im Falle des Dampfers „Barra“ geantwortet. Dieses ist die Antwort auf die spanische Note, daß Spanien im Rechte ist und gerechtfertigt die Rechte Spaniens zu wahren. (West. Bl.)

### Ein Drittel der norwegischen Handelsflotte bisher verloren.

Christiania, 22. Mai. „Livens Teen“ untele, verlor die norwegische Handelsflotte während des Krieges insgesamt 710.000 Tonnen Schiffsraum, ist ein Drittel der ganzen norwegischen Handelsflotte. Die Verluste für 1917 sind bereits jetzt größer als der Gesamtverlust des ganzen Jahres 1916. **Auch die Schiffsbegleitung wurde nicht.** Stockholm, 23. Mai. Die hiesige englische Gesandtschaft erhielt ein offenes Londoner Telegramm, wonach drei verlassene Göteborger Schiffe „Arosa“, „Silen“ und „Westerland“ ein Conson abgeben lie. Die beiden ersten Dampfer lehnten jede Eskorte ab, und zogen es vor, allein zu fahren. Einziglich der „Westerland“ liegen keine näheren Angaben vor. Darum schließen wir Recht alle hiesigen Zeilungen, daß der Dampfer „Westerland“ unter englischen Convoys ginge. (S. 1.)

### Der amtliche österreichische Heeresbericht.

(S. 1. u.) Wien, 23. Mai. Amtlich wird bekannt: **Westlicher und südböhmischer Kriegsausflug:** **Italienischer Kriegsausflug:** **Sachsen** berichte aus Jona sagüber abermalen Mahr. Erst spät abends unternehmte der Feind einen durch Mörserfeuer fröhlich eingeleiteten Angriff gegen unsere Graben vor der Stadt Götz. Er wurde unter schweren Verlusten zurückgeworfen. Heute früh eröffneten die italienischen Geschütze und Mörserfeuer ihr Feuer gegen unsere Stellungen auf der Marktschloß. Die Artilleriekräfte feignen sich zu großer Heftigkeit. An Mörsern und Tirol teilweise erhöhte Gefechtsintensität. **Der Ober der Generalstabes.**

### Die Empfänge bei Kaiser Karl.

Wien, 23. Mai. Die Empfänge der Parlamentarier beim Kaiser Karl werden demnächst ihre Fortsetzung finden. Es werden Kollaterale verschiedener Parteienberatungen beim Monarchen eintreffen, um ihn mit ihren Ansichten vertraut zu machen. **Reise Gjernans nach Konstantinopel.** Wien, 23. Mai. Der Minister des Äußeren Graf Gjernan wird sich demnächst nach Konstantinopel begeben, um den Reich der Großvezir Talat Pascha zu erwidern.

### Alle spanischen Schiffe aus England zurück.

Madrid, 22. Mai. Amtlich wird festgestellt, daß alle spanischen Schiffe, die bei Verbrühen der deutschen Zeezere in englischen Häfen lagen, zurückgeschickt sind. **Die Revision der Friedensbedingungen.** Stenbohagen, 23. Mai. Der französische Deputierte Manera, Mitglied der sozialistischen Winderheit, brachte in der Deputiertenkammer eine Interpellation mit folgendem Wortlaut ein: „Sind die Bedingungen die in der Nummer 10 des Notes (siehe Seite 1) festgelegten Bedingungen revidieren und veranlassen, daß auch die Verbindungen dies tun, und mit der Regierung in diesem Falle die Revision der Friedensbedingungen im Einklang mit der Revolutionärregierung vornehmen? (Berl. Tagbl.)

### Gegen die Fahrt unter deutschem Schutz.

Köpen, 23. Mai. Die Meldung, daß die Stifter Zampier auf Kanich der britischen Meereszucht nach Zuchtzwecken abziehen sind, wird mit der Zeit in Zusammenhang gebracht, daß von verschiedenen Seiten in England darauf gedrungen wird, keinen Dampfer, fluten unter deutschem Schutz mehr die Fahrt nach einem dem Deutschland anwachsenden englischen Hafen zu lassen. Anständig wurden schon bisher für die Laibung betragender Dampfer erhebliche Schwierigkeiten gemacht. (West. Bl.)

### Der amtliche bulgarische Heeresbericht.

Sofia, 22. Mai. Generalstabesbericht vom 22. Mai. **Mazedonische Front:** Von Krain-Zee bis zur Struma Artilleriefeuer; das lebhaft war an der Gebirgsfront, nördlich von Bitoliz, im Gern-Hagen und in der Makedonien-Gebirge. An der untern Struma südlich dem Anstrome, am dem Tahnio-Zee war das Artilleriefeuer ziemlich heftig und dauerte den ganzen Tag an. Eine feindliche Luftangriffskolonie (S. 1.) **Die nachmittags bei Parafli Dschumaja vorzunehmten Vorstöße** wurde durch Feuer niederzugeschlagen. **Während der Nacht** gingen mehrere kleine feindliche Infanterie die Märdinenebene mitführen, unterirdisch von Artillerie, östlich von Parafli Dschumaja vor, sie wurden aber durch Feuer unseres vorrückenden Regiments abgewiesen. **Rumanische Front:** Ruhe.

### Waura über das Lügengewebe der Entente.

Bei der großen Rede, die der frühere spanische Außenminister Waura in der Arena von Madrid gehalten hat, und deren Wortlaut in Uebersetzung jetzt vorliegt, geht es über das Lügengewebe der Entente nach, über Ullache und Ziel des Krieges mit folgenden Worten: **Man will uns heimtückischerweise in den Krieg führen, gewissermaßen von hinten heraus, und das überdies das Volk, daher rührt die Wellemannung. Ich behaupte, daß ein einmütiger Wille besteht, sich nicht zum Kriege hinziehen zu lassen, und daß hierin der nationale Wille ganz unrichtig empfunden. Es liegen diejenigen, welche die Welt, es liegen diejenigen, die liegen, daß der Herran von Cartagena oder irgend ein anderer Herran Spanien verpöhligen, am Kriege teilzunehmen. (Großer Beifall.) Spanien hat die volle Freiheit der Entscheidung.**

### Die Forderung der Berichtigung der Geheimverträge.

Stockholm, 23. Mai. Eine Abordnung des Soldatenrates der 8. Infanterie-Division überreichte der Reichsregierung eine Entschließung, in der es heißt: **Wir wollen den Frieden. Wir verlangen nur die russische Freiheit und hoffen, daß unser Vertrauen gerechtfertigt wird. Das Meer liegt nicht zu, daß die Bourgeoisie über die andere Hand auf das Proletariat legt. Die Stundebuch der Soldaten legt sich nicht nur auf neue Anforderungen. Wir entziehen allen imperialistischen Wünschen und verlangen, daß ungenügend ganz empfindliche Friedensbedingungen aufgegeben werden. Wir fordern die Veröffentlichung aller Geheimverträge mit den Verbündeten. (West. Bl.)**

### Die allgemeine Dienstpflicht in Amerika.

Notterdam, 23. Mai. „Daily News“ meldet aus Ottawa: Die Oberbehörde über die allgemeine Dienstpflicht wird im allgemeinen ganz auf aufgenommen. **Nur in Luedel** herrscht härtester Widerstand. **Aber auch dort** sind viele Stimmen für die allgemeine Dienstpflicht. (West. Bl.)

### Der amtliche türkische Heeresbericht.

Konstantinopel, 22. Mai. Staatsanfang: Das Vorhaben der drei feindlichen Kompanien und einer Stabsabteilung wurde durch unser Feuer aufgehoben. Im Zentrum und auf dem linken Flügel wirft das feindliche Artilleriefeuer. Sonst nichts Bisheriges.

### Was will man alles von uns: Es wird verlangt, daß wir uns Deutschland mit Deutschland abbrechen, daß wir uns Deutschland mit Feinde machen. Ah, meine Herren! Wir haben Deutschland nichts vorzuwerfen, was den Abbruch der Beziehungen rechtfertigen konnte. (Zustimmender Beifall.) Nein, wir haben nichts, was den Abbruch der Beziehungen rechtfertigen, und die Gerechtigkeit und die Billigkeit und das anständige Benehmen sind das Maßstab der Schwachen. Wir können nicht die Gemeinheit beghehen, die Beziehungen mit einem Lande abbrechen, das uns keinen Grund dazu gegeben hat. (Großer Beifall.)

### Die allgemeine Dienstpflicht in Amerika.

Notterdam, 23. Mai. „Daily News“ meldet aus Ottawa: Die Oberbehörde über die allgemeine Dienstpflicht wird im allgemeinen ganz auf aufgenommen. **Nur in Luedel** herrscht härtester Widerstand. **Aber auch dort** sind viele Stimmen für die allgemeine Dienstpflicht. (West. Bl.)

### Wulfische Sonderbefugnisse in Balbington

(Z. U.) Amsterdam, 23. Mai. Aus Balbington wird berichtet, daß eine aus vier Personen bestehende wulfische Sonderbefugnisse für die Vereinigten Staaten angenommen ist.

### Die feindlichen Heeresberichte.

Frankfurter Heeresbericht vom 22. Mai nachmitt. An der Champagne folgte auf das feindliche Artilleriefeuer gegen die von uns gehaltenen Stellungen, die feindlichen Artilleriekräfte eroberten Stellungen feindliche Artillerieangriffe auf die Abstände. Der Feind wurde überall abgewiesen und erlitt erhebliche Verluste, ohne irgend ein Ergebnis zu erzielen. **Die Nacht** der von uns bei dem Unternehmen am 20. Mai gemacht unterwanderten Gefangenen beträgt etwa 1000, darunter 23 Offiziere. An der übrigen Front: Artilleriefeuer mit Unterbrechungen heftig auf der Ostseite von Bouleux. **Danbreits**, welche der Feind an verschiedenen Punkten der Front verlagte, übertrugen Stößen von unserer Seite in die feindlichen Linien brachten uns etwa 15 Gefangene ein. **Englischer Heeresbericht** vom 22. Mai. Erfolgreiche Stößen nördlich von Gedy und nördlich von Hemeny. **Die Tätigkeit** der feindlichen Artillerie nördlich von Bullcourt. **Beifall** von Gerns perfürten wir ein ausgebreitetes deutsches Munitionslager an der Straße von Vrasas nach Gentrat.

### Die Ententebefugnisse in Spanien.

Frankfurt a. M., 22. Mai. Man meldet der „Fr. Bl.“ aus Madrid: Während die in Valencia an-

### Unsere U-Boote bei der Arbeit.

Stockholm, 23. Mai. Der Bürgermeister von Santo Paolo meldet, er habe morgens gegen 9 Uhr unweit der Mäse 6 Schiffe gesehen. Eine Stunde später habe man einen Schuß gehört, worauf 2 Schiffe verschwand. Von den übrigen konnten sie sich retten, während das letzte versenkt wurde. Die Mannschaft ist gerettet. **Insichten** der Schiffe und U-Boote habe ein Feuergefecht stattgefunden. (Berl. Tagbl.)

### Der portugiesische Kriegsminister in England

(Z. U.) Amsterdam, 23. Mai. Aus London wird berichtet: Der portugiesische Kriegsminister ist bei eingetroffen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-853278-19170523/fragment/page=0001

